

IMMANUEL 365

Ausgabe: NOV | DEZ

Thema: WOHLERGEHEN

Verfasser: EKKEHARD HÖFIG

zu lieben. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, ist neben der Gottesliebe das höchste Gebot. Ihr Lieben, nur, wenn man sich geliebt weiß, kann es einem wirklich in allem und in allen Situationen wohlgehen und kann man sowohl geistlich, seelisch und auch körperlich gesund sein. Du, wir alle, und auch unsere Gemeinschaft, wir brauchen die Liebe Gottes, Seinen Zuspruch und die von Ihm ausgehende Atmosphäre der Liebe.

ICH WÜNSCHE

Nicht nur wir haben Wünsche. Auch Gott hat Wünsche. Gott ist gut, und Er wünscht uns Gutes. Durch den Propheten Jeremia lässt Gott die Israeliten wissen, was Er über sie denkt: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich eue gute Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29,11) Solche Gedanken hat Gott nicht nur über Sein Volk, sondern über Dir persönlich. Gott ist gut! Er will, dass Du in Frieden leben kannst und nicht beständig unter Druck stehst und vielleicht ein leidvolles Leben fristen musst. Er will Dir sagen: „Ich stehe für Dich ein. Es gibt Hoffnung für Dich, und Du hast eine Zukunft, weil Ich sie Dir gebe!“ Vielleicht hast Du Fehler gemacht in Deinem Leben. Vielleicht hast Du etwas ganz Schlimmes angestellt oder etwas zerbrochen, das, menschlich gesehen, nicht mehr zu kitten ist. Auch für Dich gibt es Hoffnung und Zukunft, weil Gott der Gott der Hoffnung und der Herr über die Zukunft ist.

Im Englischen heißt die Übersetzung übrigens nicht „ich wünsche“, sondern „ich bete“. Hier ist es der Apostel, der für seinen Freund, und in ihm für uns alle betet. „Turn your wishes into a prayer!“, heißt ein englisches Sprichwort. „Verwandle Deine Wünsche in Gebete!“ Wünsche nicht nur irgendetwas, sondern bete ernstlich für Deine Freunde und Verwandten. Gerade, als ich diesen Artikel schreibe, bekam ich einen Hilferuf von einer Mutter aus einem anderem Land. Ihr Sohn hatte einen Arbeitsunfall und sein Auge schwer verletzt und wurde gerade operiert. „Ekkehard, kannst Du beten?“, sagte sie. Ich kann Euch versichern, ich habe diesem jungen Mann nicht nur Gutes gewünscht, sondern den Thron Gottes im Gebet bestürmt. Betest Du für Deine Freunde? Oder hast Du mal früher gebetet, aber aufgehört, weil Du Dich verbittert hast? Gebet bewegt den mächtigen Arm Gottes und setzt Segen in beide Richtungen frei: für Deinen Freund und für Dich. Denn der Segen kommt auf Dich zurück.

WOHLERGEHEN IN ALLEM

Im Griechischen beinhaltet das benutzte Wort tatsächlich auch beruflichen und geschäftlichen Erfolg. Materieller Segen erspart uns eine Menge seelischen Druck. Materieller Wohlstand ist übrigens überhaupt nichts Frommes. Die Bibel spricht völlig ungeniert vom großen Wohlstand Abrahams, von Isaak, der diesen Wohlstand anscheinend noch vermehren konnte, von Jakob, von David und dem sagenhaften Reichtum Salomos. Allerdings verschweigt sie auch nicht, dass Wohlstand und Reichtum Gefahren mit sich bringen. Man darf nicht davon abhängig werden, sollte den Wohlstand nicht nur für sich horten, sondern lernen, zu teilen und auch andere, die weniger haben, materiell zu segnen. Menschen, die ein großzügiges Herz haben, sind in der Regel glückliche Menschen, weil Gott solche Herzen in besonderer Weise liebt. Das Wohlergehen bezieht sich jedoch nicht nur auf Finanzen und Erfolg, sondern auch auf Umstände und gute Beziehungen zu anderen Menschen. Was nützt all das Geld, wenn der Ehesegen schief hängt oder wenn es beständig Streit in der Familie gibt? Gott will, dass es Dir rundherum wohl ergeht. Manchmal muss Er Dich durch Bedrängnisse und schwere Zeiten hindurchführen, da diese Welt eine gefallene Welt ist, die in Sünde liegt. Doch auch wenn das ein oder andere vielleicht schwer zu ertragen ist, am Ende wird Wohlergehen stehen, wenn Gott mit Dir ist.

DAS DU GESUND BIST

Gesundheit ist ein hohes Gut. Das wissen wir alle. Gott, der Schöpfer, hat uns allen einen Körper geschenkt, der ein wahres Wunderwerk ist. Leider sind die meisten von uns mit diesem Gottesgeschenk Körper nicht gut umgegangen, was in zunehmendem Alter zu erheblichen gesundheitlichen Problemen führen kann. Wie schon erwähnt, leben wir alle in einer gefallenen, gottlosen und erlösungsbedürftigen Welt. Da gibt es Unfälle und so vieles, das uns völlig unverschuldet krank machen kann. Eines wird hier aber klar ausgedrückt: Gott will, dass wir gesund sind und dass es uns körperlich gut geht! Deshalb können und dürfen wir im Glauben beten, dass uns Gott unsere Gesundheit auch bis ins Alter erhält oder uns heilt und wiederherstellt. Jesus kam auf diese Erde, um Kranke gesund zu machen. Und in *Psalm 107,20* heißt es: „Er sandte Sein Wort und heilte sie!“

WIE ES DEINER SEELE WOHLERGEHT

Gott will beides: physische Gesundheit und psychische Gesundheit. *Jesaia 53* beschreibt, dass Jesus sich sowohl für unser körperliches, seelisches und geistliches

Heil geopfert hat. Er hat körperlich gelitten. Deshalb heißt es dort, dass wir durch Seine Striemen geheilt sind. An anderer Stelle heißt es dort, dass die Strafe auf Ihm liegt, auf dass wir Frieden hätten. Im Hebräischen steht dort tatsächlich das Wort **Shalom**, das viel mehr beinhaltet als das, was wir unter Frieden verstehen. Ihr Lieben, eine gesunde Seele ist eine von Grund auf von Gott erneuerte Seele. Eine gesunde Seele ist von der Weisheit Gottes gespeist. Sie weiß z.B., welche Leute ihr guttun und welche ihr schaden. Eine gesunde Seele ist, wie es in *Psalm 23* steht, eine erquickte und erfrischte Seele. Eine gesunde Seele hat die Liebe Gottes in sich aufgesogen und hat Freude daran, Gott zu loben. Eine gesunde Seele hört auf Gott und lässt sich von Ihm leiten. Sie kann auch mal geduldig auf das Handeln Gottes warten und strahlt die Güte Gottes anderen Menschen gegenüber aus. Das alles meint Gott, wenn Er sagt, dass es Deiner Seele wohlergehen soll.

Ihr Lieben, wir leben in einer schwierigen Zeit, in der uns Vieles bedroht und in der sich die Lebensumstände von Woche zu Woche und Monat zu Monat ändern können. Deshalb lasst uns umso mehr und fester auf Gott schauen und Seinem Wort vertrauen. Seine Verheißungen und Zusagen sind gewiss! Sie werden nicht wanken. Noch ein paar Wochen, dann steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Das ist das Fest, an dem wir das Kommen Jesu feiern. Jesus ist damals gekommen, um diesen Wunsch Gottes zu erfüllen, dass es uns wohlergeht. Er bleibt bei uns durch Seinen Geist, und er wird uns auch in das kommende, neue Jahr leiten. Und wir dürfen mit den Worten Bonhoeffers hoffnungsfroh in die Zukunft schauen: **Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag!**

ALLES LIEBE,
DEIN UND EUER EKKEHARD

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 13.00 - 17.00
Dienstag: 8.30 - 11.30
Mittwoch: 13.00 - 16.00
Donnerstag: 8.30 - 11.30
Freitag: 8.30 - 11.30 + 13.00 - 16.00
(an geraden Feiertagen)
9.00 - 12.30
(an ungeraden Feiertagen)



EKKEHARD HÖFIG
Pastor
Immanuel Gemeinde Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Freunde, im kürzesten Brief des Neuen Testaments schreibt der Apostel Johannes seinem alten, treuen Freund Gajus Folgendes:

„Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlergeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlergeht.“ (3. Johannes 2). Normalerweise könnte man das als einen guten Wunsch werten, wie man ihn entweder am Anfang oder am Schluss eines Briefes an einen Freund oder guten Bekannten findet. Allerdings schreibt hier der Apostel Johannes, der Jünger, den Jesus besonders lieb hatte. Er gehörte zu den drei engsten Jüngern, die Jesus überall mit hinnahm. Petrus, Johannes und Jakobus waren zusammen mit Jesus auf dem Berg der Verklärung, und sie waren die Einzigen, die Jesus in das Haus des Jairus folgen und die Totenaufweckung der Ta-

bitha miterleben durften. Alle Jünger hatten Jesus verlassen. Nur Johannes stand zusammen mit Mutter Maria am Kreuz und erlebte die letzten Worte Jesu aus der Nähe. Der Kirchengeschichte nach starben alle elf Jünger Jesu den frühzeitigen Märtyrertod. Nur Johannes war übriggeblieben und durfte auf Patmos dem verherrlichten Jesu begegnen und seine Erfahrungen und Visionen in dem Buch der Offenbarung, das ja die kommenden, letzten Dinge beschreibt, festhalten. Johannes hat sich in einer viele Jahre währenden Charakterschule Gottes vom „Donnersohn“ zum „Apostel der Liebe“ gewandelt. Er hatte die göttliche Offenbarung, dass Gott Liebe ist (1. Joh 4,16 u.ö.). Durch ihn konnte die Liebe Gottes unbremst wirken und andere Menschen berühren und heilen. Nehmen wir die Bibel als von Gottes Geist inspiriertes Wort ernst, so ist auch dieser auf den ersten Blick unscheinbare Vers aus Gottes Geist herausinspiriert und geschrieben. Dieser Vers ist Gottes Wort, der die gleiche Qualität wie all das andere, was in der Bibel steht. Gottes Wort ist Geist und Leben. Es ist wie ein Feuer, ein Hammer, der Felsen

zerschlägt, ein zweischneidiges Schwert, das Seele von Geist trennt, das Heilung bringt und das nicht leer zurückkehrt, sondern ausrichtet, wozu es gesandt ist. Deshalb ist dieses Wort nicht nur ein Wort an den Freund Gajus, sondern Gott redet durch den Apostel zu uns allen.

GELIEBT VON GOTT

In der ganzen Bibel, und ganz besonders im Neuen Testament, gibt es immer wieder Hinweise darauf, wie sehr der allmächtige Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, uns Menschen liebt. Hier steht das Wort „Geliebter“ ganz am Anfang. Gott wir Dir damit sagen, Du bist zuallererst von mir geliebt. Das steht unverbrüchlich fest und wird sich auch niemals ändern. Dazu braucht es keine Vorleistung, kein Wohlverhalten, keine Bedingungen. Du bist und bleibst von Gott geliebt. Aber denke daran: nicht nur Du bist von Ihm geliebt, sondern auch all die anderen, die hier angesprochen werden. Das Wort „Geliebter“ beinhaltet den Anspruch, auch einander

ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22

HIGHLIGHTS

16.11. PRAY mit Stefan Salmonsson | 19.30

18.11. und 19.11. HERRLICHKEITSABENDE mit Stefan Salmonsson | 19.30

20.11. GOTTESDIENST mit Stefan Salmonsson | 10.00

22.11. POWER PRAYER TRAINING | 19.30

24.12. HEILIGABEND-GOTTESDIENST | 16.00

31.12. SILVESTER-GOTTESDIENST | 17.00

25.12. und 01.01. KEINE GOTTESDIENSTE

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
NOVEMBER		01 <i>Allerheiligen</i>	02 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	03 19.00 Ungarisches Treffen	04 07.45 Frühgebet*	05 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	06 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließende Café Kostbar
	07	08	09 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	10 19.30 Frauenzellgruppen	11 07.45 Frühgebet*	12 19.00 Turn Up (IGN Jugend, ab 13 Jahre)	13 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	14 19.30 Fürbitte für Israel	15 10.30 Seniorentreffen 60plus	16 19.30 PRAY mit Stefan Salmonsson	17 19.00 Ungarisches Treffen	18 07.45 Frühgebet* 19.30 Herrlichkeitsabend mit Stefan Salmonsson	19 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach) 19.30 Herrlichkeitsabend mit Stefan Salmonsson	20 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit mit Stefan Salmonsson anschließende Café Kostbar
	21	22 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	23 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	24 19.30 Frauenzellgruppen	25 07.45 Frühgebet* 21.00 - 23.00 Gebetsnacht*	26 11.00 - 17.00 Kreativ-Café	27 1. Advent 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Turn Up Hangout (IGN Jugend)
	28	29	30 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis				
					01 19.00 Ungarisches Treffen	02 07.45 Frühgebet*	03 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)
DEZEMBER	05	06	07 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	08 19.30 Frauenzellgruppen	09 07.45 Frühgebet*	10 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	11 3. Advent 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	12 19.30 Fürbitte für Israel	13	14 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	15 19.00 Ungarisches Treffen	16 07.45 Frühgebet*	17	18 4. Advent 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließende Café Kostbar
	19	20 10.30 Seniorentreffen 60plus	21 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	22 19.30 Frauenzellgruppen	23 07.45 Frühgebet*	24 Heiligabend 16.00 Heiligabend- gottesdienst	25 1. Weihnachtsfeiertag Achtung: Kein Gottesdienst
	26 2. Weihnachtsfeiertag	27	28 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	29 19.00 Ungarisches Treffen	30 07.45 Frühgebet*21.00 - 23.00 Gebetsnacht*	31 Silvester 17.00 Silvester- gottesdienst	01 Achtung: Kein Gottesdienst